

# eine teuflisch gute WG

Von -A-i-k-a-

## Kapitel 3: Schatten der Vergangenheit

"Ach komm schon, das kann doch nicht möglich sein!", mit einem tiefen Seufzen ließ Sakura ihr Handy sinken, das ihr gerade zum fünften Mal verkündet hatte, das Itachi gerade nicht erreichbar war, man ihm aber gerne auf die Mailbox sprechen konnte. Sie schloss kurz die Augen und atmete die kühle Nachtluft ein.

Nachdem sie sich in dem Restaurant kurz auf die Damentoilette begeben hatte um wieder Fassung und ihre Coolness zu gewinnen, hatte sie sich letztendlich doch dazu entschlossen, Sai die Lüge ihrer kranken und hilflosen Mitbewohnerin aufzutischen. Der Hunger war ihr leider gründlich vergangen, sodass sie noch nicht einmal mehr Lust verspürt hatte, beim Hinausgehen den kleinen süßen Typen an der Garderobe zu beißen. Außerdem wäre es auch nicht schlau gewesen, dies in unmittelbarer Nähe eines Dämonenjägers zu tun, auch wenn es sich nur um Shikamaru Nara, die wandelnde Langeweile in Person, handelte.

Beim Hinausgehen war es ihr, als würde er sie skeptisch mustern, aber ihre aufgewühlten, sowieso schon überempfindlichen Nerven konnten ihr natürlich auch einen Streich gespielt haben.

Nun saß sie auf einer der ruhigen Parkbänke im nächtlichen Schein des größten Sees von Kirigakure. So hatte sie es ja eigentlich heute auch geplant, nur leider sollte dabei eine ganz andere Stimmung herrschen und sie vor allem gesättigt und zufrieden sein. Erneut griff sie nach ihrem Handy, entschied sich dann aber doch dagegen noch einmal seine Nummer zu wählen.

Was machte sie sich überhaupt Sorgen? Schließlich war es noch ganze zwei Wochen Zeit, bis der Vollmond sich wieder zeigen würde und Itachi wieder zu der hirnlosen Bestie werden würde.

Gut, es war nicht so als würde er in der übrigen Zeit mehr Hirn haben, aber zumindest konnte sie doch hoffen, das er, wenn er Herr seiner Sinne war, eine mögliche Gefahr erkennen konnte und dieser aus dem Weg gehen würde.

Nicht auszudenken wenn Itachi auf ihn treffen würde. Das würde erstens sicherlich in einem Gemetzel enden um dass sie sich dann wieder kümmern musste und zweitens würde Naruto natürlich sofort bemerken, bewusst oder unbewusst durch Itachi verursacht, dass sie hier in Kirigakure war.

Dabei hatte sie doch mit ihrer Vergangenheit abschließen wollen..

Noch einmal seufzte sie.

Naruto Uzumaki.. was war nur passiert, dass er sich für diesen Weg entschieden hatte? War er nicht glücklich gewesen mit dem Leben, dass er sich aufgebaut hatte, nachdem er so weit unten gewesen war?

Es war ihr fast als wäre sie wieder in ihrem einstigen Heimatdorf.

Als könnte sie wieder die Hitze der brennenden Häuser spüren und die vielen Todesschreie hören, wo einst lustiges Kinderlachen gewesen war.

Sie war glücklich gewesen, bis über beide Ohren verliebt und wollte eine eigene Familie gründen.

Ja, bis zu diesem schicksalhaften Tag, an dem ihre Welt in Flammen aufging.

Naruto und sie waren die einzigen Überlebenden.

Schwer verletzt und völlig allein. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte sie ihn nie richtig wahrgenommen, er war immer nur der Nachbarjunge gewesen, manchmal ein bisschen frech aber doch die meiste Zeit unscheinbar. Doch dann waren sie plötzlich durch diese schlimmen Erlebnisse miteinander verbunden.

Wahrscheinlich hätten sie Beide nicht überlebt, so schwer verletzt wie sie waren, waren sie dem Tod näher als dem Leben.

Doch dann war ihr Meister gekommen.

Wie ein gefallener Engel war er durch die Reihen des Todes gestreift und sie und Naruto dort heraus geholt. Noch immer hörte sie jedes einzelne seiner Wörter: " Die Welt die ihr kennt, gibt es nicht mehr. Alles an was ihr bisher geglaubt habt und was ihr geliebt habt, ist zersört worden. Doch ich sehe, das ihr einen tiefen Willen in euch tragt, ihr scheint sehr an eurem Leben zu hängen, das bewundere ich sehr. Kommt mit in meine Welt. Ich gebe euch die Möglichkeit ein neues Leben zu beginnen. Ich schenke euch das ewige Leben.."

Im Nachhinein musste sie zugeben das ihr Meister schon immer sehr theatralisch war, doch er hatte sein Wort nicht gebrochen. Sie hatte tatsächlich ein neues Leben begonnen und sich geschworen nie wieder zu leiden und nie wieder etwas Wichtiges in ihrem Leben zu verlieren.

So war aus ihr die coole , meist unnahbare Schönheit geworden.

Naruto dagegen hatte sich von Anfang an wieder das Leben gewünscht, dass er einst gelebt hatte. Er war von Anfang an viel zu weich und viel zu mitfühlend gewesen um je ein richtiger Vampir zu werden, obwohl er wie sie die gleichen schlimmen Erlebnisse durchgemacht hatte.

Sie waren zwar Gefährten, doch hatte sie sich in unterschiedliche Richtungen entwickelt.

Letztendlich hatte er sich in eine junge Menschenfrau verliebt, Hinata war ihr Name, das war vor circa 3 Jahren gewesen.

Für sie wollte er bis ans Ende der Welt gehen und nie wieder etwas mit dieser anderen, abnormalen Welt zu tun haben.

Was war nur passiert? Warum jetzt dieser extreme Wandel?

Dämonenjäger? Das war unmöglich..

" Ach verdammt!", nur hier zu sitzen und zu grübeln brachte auch nichts.

Sie musste wohl oder übel diesen Flochteppich persönlich warnen , falls er doch mal wieder in eines seiner weltberühmten Fettnäpfchen tappte.

Um diese Uhrzeit konnte er eigentlich nur an einem einzigen Ort sein...